

**BERICHT ÜBER
DAS JAHR 2023**

**FÖRDERVEREIN
allerleirauh.**

update für allerleirauh

Wenn man bedenkt, dass DIN A3-Teamkalender und handschriftlich dokumentierte Anrufe vor nicht allzu langer Zeit noch bewährte Mittel waren, kann man glatt staunen, was seit 2023 bei Allerleirauh normal ist: mobile Arbeitsplätze, Arbeiten in der

Cloud, hybride Konferenzen und vieles mehr.

Eine notwendige Umstellung, aber auch eine aufwendige und teure. Für das neue System braucht es professionellen IT-Support, wo zuvor ehrenamtliche Unterstützung genügte. Mit

Gebühren für Virenschutz, Backup etc. entstehen so Kosten von etwa 7.000 Euro im Jahr. Der Förderverein bezuschusst daher die IT der Beratungsstelle. Das Ziel ist jedoch die Übernahme aller Infrastruktur-Kosten durch die städtische Zuwendung.

ausstellung: echt mein recht!

Im Februar 2023 brachte der Arbeitskreis "Sexualität inklusiv" die Wanderausstellung "Echt mein Recht!" des Kieler PETZE Instituts für Gewaltprävention nach Hamburg. Die Ausstellung informiert niedrigschwellig über Selbstbestimmung und eigene Rechte, zum Beispiel in Beziehungen oder bei Gewalt.

Eine Besonderheit der Ausstellung ist,

dass Leichte Sprache, Vorlesestifte und interaktive Elemente vielfältige Zugänge zu den Inhalten bieten. Vor allem Menschen mit Behinderung sollen sich so selbstbestimmt informieren und austauschen können.

Allerleirauh war an der Organisation beteiligt und wurde dabei finanziell von der Heidehof Stiftung unterstützt – dafür bedanken wir uns herzlich!



Werfen Sie selbst einen Blick in die Ausstellung: Der QR-Code führt Sie in die NDR-Mediathek zum Beitrag im Hamburg Journal (Länge: 3 Min.).

danke für euren support!

GENUI



Hoffnung für missbrauchte Kinder.

Heidehof
Stiftung

Stiftung
Esperanza

CMS Stiftung

prävention selber machen

Stellen Sie sich vor: In Hamburg gibt es etwa 200 weiterführende Schulen. Angenommen, alle achten Jahrgangsstufen wären fünfzünftig mit durchschnittlich 12 Mädchen* je Klassenverbund – das wären 12.000 Schüler*innen, für die wir theoretisch Präventionsprojekte anbieten könnten. *Theoretisch*, denn wir haben nur eine einzige Stelle dafür – und sind damit eine von gerade mal zwei Einrichtungen, die in ganz Hamburg Prävention von sexueller Gewalt für jugendliche Mädchen* und genderqueere Jugendliche anbieten.

Dass das Angebot den Bedarf nicht deckt, ist ein alter Hut. Der hohe Bedarf ist jedoch nicht das einzige Problem. Teamarbeit – als Voraussetzung für fachliche Weiterentwicklung im Austausch, gegenseitige kritische Reflexion, mehrperspektivische Arbeit – gehört zu Allerleirauhs Qualitätsstandards.

Weil es an Personalressourcen fehlt, arbeitet Präventionsfachkraft Sarah Jähnert bei Allerleirauh jedoch weitestgehend alleinverantwortlich. Das gilt auch für Anne Siepe, die auf Honorarbasis Beratung und Prävention für behinderte Mädchen* und Frauen* anbietet.

Alle Versuche, eine weitere Stelle bei der Sozial-

behörde bewilligt zu bekommen, blieben bisher erfolglos. Anfang 2023 bot sich dem Förderverein jedoch erstmals die Chance, das Projekt “Prävention bei Allerleirauh stärken” selbst in die Hand zu nehmen.

Mit externer Unterstützung entwickelten wir ein Konzept: Die 2022 durch Corona-Fördergelder geschaffene Stelle von Saskia Ellermeier, die die schulischen Präventionsprojekte unterstützen sollte, wurde verlängert. Ebenfalls 2022 startete Anne Romero als Elternzeitvertretung bei Allerleirauh und brachte neben Erfahrung in der Präventionsarbeit eine förderpädagogische Ausbildung mit. Der Förderverein entschied sich, auch diese Stelle zu verlängern, um Sarah Jähnert und Anne Siepe eine qualifizierte Fachkraft an die Seite zu stellen.

Insgesamt übernahm der Förderverein ab Juni 2023 die Kosten für 30 zusätzliche Wochenstunden im Präventionsbereich. Schon bis zum Jahresende konnten dank dieser Verstärkung neue Schulkooperationen vereinbart und Veranstaltungsformate konzipiert werden – und endlich Raum für Reflexion und Entwicklung entstehen. Das erfolgreiche Projekt soll daher unbedingt fortgeführt werden.

Das Projekt “Prävention bei Allerleirauh stärken” hat sich innerhalb kürzester Zeit bewährt. Wir hoffen, dass die positive Wirkung dieses Schritts die Stadt Hamburg endlich davon überzeugt, wie es gehen kann. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen braucht kompetente Erwachsene – und eine nachhaltige Finanzierung!

... mit eurer hilfe!



Es braucht Modellprojekte wie dieses, um Veränderung anzustoßen. Unsere Erfahrung zeigt: Eine Anschubfinanzierung durch Spenden macht der Stadt Hamburg so manches Projekt erst als öffentliche Zuwendung vorstellbar.

Damit wir weiter als Katalysator für den Schutz von Kindern und Jugendlichen funktionieren, brauchen wir Sie: Ihre regelmäßigen Spenden geben uns die Planungssicherheit, die es braucht. **Stärken Sie uns als Fördermitglied und seien Sie sicher: Ihr Beitrag zählt – ob groß oder klein!**

queerness und schule

Die Präventionsprojekte von Allerleirauh richten sich an Mädchen*, nicht-binäre und gender-queere Jugendliche. In den Projekten versuchen die Pädagog*innen, verschiedene Lebensrealitäten sichtbar zu machen und geschlechtliche und sexuelle Vielfalt einzubeziehen.

Dabei wird oft deutlich, dass diese Themen in den meisten Schulen wenig bis gar keinen Raum haben und die Jugendlichen sich vor allem im privaten Umfeld Wissen aneignen. Die Schüler*innen berichteten, dass es kaum Unterrichtseinheiten oder externe Angebote zu diesen Themen gebe und diese im Schulalltag eher unsichtbar blieben.

Dadurch sind die Projekte oft der erste Raum, in dem Schüler*innen in eine gemeinsame Auseinandersetzung und in Austausch dazu kommen. Das Thema „Queerness“ wurde von den Schüler*innen dabei ganz unterschiedlich aufgenommen und diskutiert, die Positionen gingen mitunter weit auseinander:

Zum einen gab es Schulklassen, in denen viel Wissen zum Thema geschlechtliche und sexu-

elle Vielfalt vorhanden war. Oder solche, in denen es zwar wenig Wissen gab, dafür aber Offenheit und großes Interesse. In anderen Gruppen waren Ablehnung und Unwissenheit präsent, dabei fielen auch abwertende und diskriminierende Aussagen.

Viele Klassen wollten im Rahmen des Projekts in eine tiefere Auseinandersetzung gehen und äußerten den dringenden Wunsch nach mehr selbstverständlicher Thematisierung von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Schulkontext.

Auch in den Fortbildungen für Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen wurde deutlich, dass Fachkräfte häufig wenig Wissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt haben und diese selten in ihrer Praxis mitdenken.

Die Arbeit von Allerleirauh beinhaltet zwar Elemente von Sexualpädagogik und politischer Bildung. Sie kann jedoch die geforderte selbstverständliche Einbeziehung queerer Perspektiven im Schulkontext nicht ersetzen, sondern nur Impulse geben.

Förderverein Allerleirauh e.V.
Hammer Steindamm 44
22089 Hamburg
spenden@allerleirauh.de

Spendenkonto

Förderverein Allerleirauh e.V.
DE09 2005 0550 1239 1216 17
Hamburger Sparkasse

Fördermitglied werden

Möchten Sie sich mit uns nachhaltig für Mädchen*, Frauen*, nicht-binäre Personen und eine Zukunft ohne sexuelle Gewalt stark machen? Werden Sie Fördermitglied!
www.allerleirauh.de/spenden

Spenden mit Paypal



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zum Paypal-Spendenformular.

708

Beratungskontakte

109

Fachberatungen

167

Fortbildungsteilnehmer*innen

287

Mädchen* in Schulprojekten

